Ausgabe 2/2015 April – Mai

A&W Architektur & Wohnen

NEW YORK Penthouse mit spektakulären Terrassen

MÜNCHEN Bungalow aus zwei Gebäudeteilen

PARIS Viel Platzgewinn auf geringer Wohnfläche

BELGIEN Die schönsten Gärten und Parks

MAILAND GUIDE
Top-Tipps für die Design-Metropole

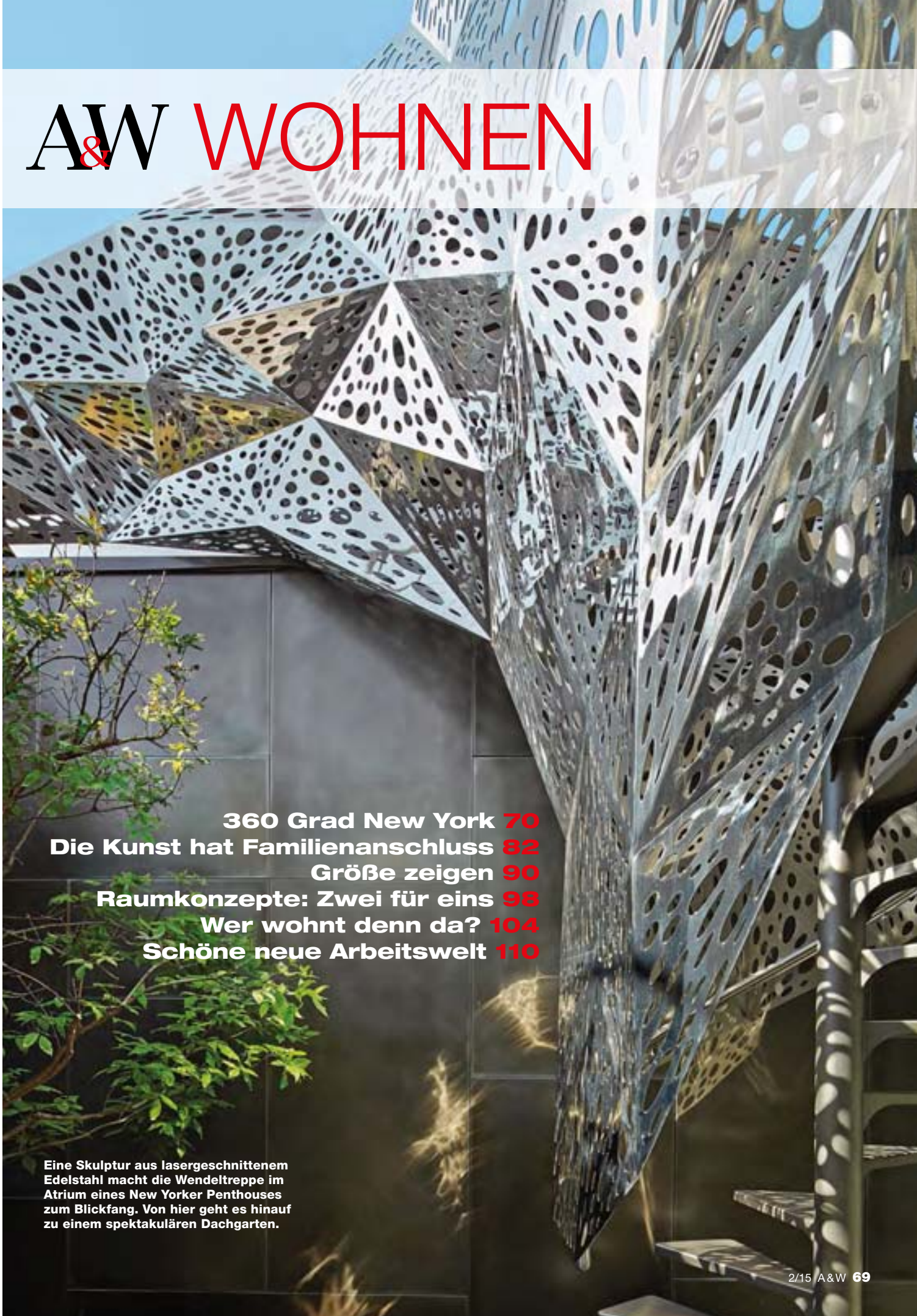
ARCHITEKTUR
Trend: Bionik und Parametrie

Überraschende Wohnräume

with English summaries · con riassunti in italiano

A&W WOHNEN

360 Grad New York 70
Die Kunst hat Familienanschluss 82
Größe zeigen 90
Raumkonzepte: Zwei für eins 98
Wer wohnt denn da? 104
Schöne neue Arbeitswelt 110



Eine Skulptur aus lasergeschnittenem Edelstahl macht die Wendeltreppe im Atrium eines New Yorker Penthouses zum Blickfang. Von hier geht es hinauf zu einem spektakulären Dachgarten.

Foto: Nikolas Koenig

TEXT **Lydia Schmid**
FOTOS **Nikolas Koenig**

360 GRAD NEW YORK

GROSSZÜGIG, WEITLÄUFIG UND VOLLER RAFFINESSE IST DAS PENTHOUSE, IN DEM IT-UNTERNEHMER JASON CARROLL IN MANHATTAN LEBT. UND WEIL ER DIE NATUR LIEBT, RIET IHM SEIN ARCHITEKT, SIE SICH EINFACH AUFS DACH ZU HOLEN. DAS ERGEBNIS IST EIN SPEKTAKULÄRER GARTEN MIT RUNDUMBLICK ÜBER DIE STADT .

Die schiere Größe des offenen Wohnbereichs fordert so ausladende Sofas wie die von Rodolfo Dordoni. Für das Atrium mit Wendeltreppe zur Terrasse wurde extra das Dach ausgeschnitten.

1 Die Dachterrasse ist als Landschaft aus Stein- und Rasenplatten, Präriegras und Holzplanken gestaltet. Sie fügt sich so in das Panorama von Downtown Manhattan, auf das man hier blickt.

2 Die skulpturale Treppe aus Zedernholz entwarfen Architekt Steve Blatz und sein Büropartner Antonio Pio Saracino. Sie gibt der Terrasse Struktur und lädt zugleich zum Sonnenbaden ein.

3 Auf der Westseite wurde ein weiteres Holzpodest platziert. Seine unregelmäßigen Faltungen bilden Sitzflächen und Wege aus und lenken den Blick auf die Backsteinbauten von TriBeCa.

2

3

Im Arbeitszimmer trifft tiefes Grau auf knalliges Orange, die Farben verstärken einander. Der Mohair der Vorhänge und der Samt der Polsterbezüge sorgen für eine raffinierte Behaglichkeit.

1 Im Bad liegt Marmor auf dem Boden und in der extragroßen Dusche. Die frei stehende Badewanne ist direkt vor dem Fenster platziert. Davor wurde ein kleiner Bambusgarten angelegt.

2 Das Schlafzimmer liegt nach Norden und ist in kühlem Grau-Weiß gehalten. Akzente setzen die kleinen Kissen auf dem Leseplatz am Fenster. Ihre Bezüge wurden aus antiken Saris gefertigt.

3 Eichenboden, Wandpaneele aus Zink und Walnussholz: Die minimalistische Gestaltung des Foyers beschränkt sich auf den Mix der Materialien. Und lenkt den Blick auf den Ahorn im Atrium.

2

3

Hausherr Jason Carroll, hier vor einer Skulptur von Joel Shapiro, ist Harvard-absolvent, IT-Unternehmer, Segler – und gern in der Natur. Ein Stück davon hat er sich auf seine Terrasse geholt.

Entspannungsprogramm: In eines der Holzpodeste auf dem Dach ist auch ein Whirlpool aus Edelstahl eingebaut. Jason Carroll nutzt ihn gern nach langen Arbeitstagen im Financial District.

Manchmal ist es Liebe auf den zweiten Blick. Jason Carroll war nicht gerade begeistert, als er die Dachgeschosswohnung im sechsten Stock eines alten Lagerhauses im New Yorker Viertel TriBeCa (Triangle Below Canal Street) zum ersten Mal betrat. Ein profitgieriger Spekulant hatte das denkmalgeschützte Gebäude im Hauruckverfahren in luxuriöse Eigentumswohnungen unterteilt und das Penthouse aufs Dach gesetzt. Dieses hatte so viele Entwurfs- und Konstruktionsmängel, dass es jahrelang keinen Käufer fand. „Der Zustand war desolat, mit viel zu kleinen Fenstern und schlecht geschnittenen Räumen“, erinnert sich Jason Carroll. „Andererseits interessierte mich die gute Lage und der einzigartige Blick auf Downtown und das neue World Trade Center. Mein Arbeitsplatz im Finanzdistrikt ist zu Fuß erreichbar.“

Schon lange war der 37-jährige IT-Unternehmer und Naturliebhaber, der in seiner Freizeit Regatten segelt, auf der Suche nach einer Loftwohnung mit extragroßer Terrasse. Sie sollte Abgeschiedenheit und Freiraum mitten in der Millionenmetropole bieten, aber gleichzeitig für geselliges Beisammensein mit Freunden und Geschäftspartnern genutzt werden können. Doch die einst verschlafene Industriegegend zwischen SoHo, Chinatown und Hudson River hat sich in den vergangenen Jahren zu einer der begehrtesten und teuersten Wohnadressen der Stadt entwickelt. In den ehemals pittoresken Lagerhallen, in denen noch in den 1980er- und 90er-Jahren viele Künstler lebten, residieren heute die neuen „Masters of the Universe“ aus der Finanz- und Technikindustrie. So ist es inzwischen überaus schwierig geworden, hier noch ausbaufähige Etagen zu finden, vor allem solche mit direktem Zugang zum Dach.

Als entscheidendes Argument für den Kauf des Penthouse erwies sich schließlich der Entwurf des New Yorker Architekten Steve Blatz, der sich mit Lofts für Künstler und Kunstsammler einen Namen gemacht hatte. Er teilt Jason Carrolls ästhetische Vorstellung von einem klaren Minimalismus, der Geist und Seele Raum gibt.

Schon bevor er den Auftrag hatte, überraschte er seinen zukünftigen Bauherrn mit einem 3-D-Modell der umgebauten Etage. Der neue Grundriss sah ein offenes Wohnkonzept auf zwei Ebenen und rund 470 Quadratmeter Fläche vor, dazu viele Glasfronten für ein Wechselspiel von Innen und Außen. Ein verglastes Atrium mit einer skulpturalen Treppe würde, so Blatz’ Vision, auf eine weitläufige Gartenlandschaft führen. Denn wenn sein Klient berufsbedingt nicht mitten in der Natur leben kann, solle er sie sich doch aufs Dach holen, fand der Architekt. So begann die Zusammenarbeit. „Steve ist einer, der sich für die Dinge hinter den Oberflächen interessiert und sich ►